

# Pat Metheny | From This Place

Soeben verstarb sein langjähriger musikalischer Partner, der Pianist Lyle Mays, mit dem er bis zum Ende der Pat Metheny Group 2005 eng zusammen gearbeitet hat. Seitdem ist der meisterhafte Fusion-Gitarrist und 20-fache Grammy Gewinner (in 12 verschiedenen Kategorien!) solo, als Sideman, mit Trio oder Quintett unterwegs. Obwohl Mays auf dem soeben erschienenen *From this Place* nicht vertreten ist, spielt Pianist Gwilym Simcock so unglaublich atmosphärisch, wie es einst Lyle Mays tat. Man meint, jenen zu hören. Und überhaupt: **was für ein Album!**



Es ist seit drei Jahren endlich wieder eine neue Studioarbeit von Pat Metheny, dessen bisheriges Œuvre seit der ersten CD *Bright Size Life* aus dem Jahre 1976 über 40 Alben umfaßt, hinzu kommen zahlreiche Beteiligungen an Werken von Ornette Coleman, Steve Reich, Brad Mehldau, Jaco Pastorius und Charlie Haden, um nur ganz

wenige aufzuführen. Hier nun das am 22. Februar veröffentlichte Album mit folgender Besetzung:

Pat Metheny – Gitarre, Synthesizer

Antonio Sanchez – Drum

Linda May Han Oh – Bass

Gwilym Simcock – Piano

Hollywood Studio Symphony Orchestra unter Joel McNeely.

---

*In der Grundstimmung des Albums erleben wir Pat Metheny wie eh und je, wenn sich auch die 10 Kompositionen stark unterscheiden. Wir hören klassischen und modernen Jazz,*

Filmmusik-artige Klanggewölbe und sehr gut könnte ich mir dazu passende Gemälde vorstellen. Als Ohröffner empfehle ich das erste, 13 minütige *America Indefined* mit seinem fulminanten Schluß sowie das melancholische, sich stark entwickelnde *You are* (Titel 3). Vor allem beim dritten Titel unbedingt auf den Schlagzeuger Antonio Sanchez achten, einen der Besten seiner Zunft.

---

Foto und folgender Text aus der Leipziger Volkszeitung vom 22.10.2017

**Die Stoffe eines Lebens – zu den 41. Leipziger Jazztagen 2017 – von Ullrich Steinmetzger**



[...] Und dann sitzt der alterslose Pat Metheny da auf der großen Bühne im Ringelshirt und spielt zunächst seine futuristische Orchestrion-Gitarre, ehe seine aktuelle Band zu ihm kommt: die malaiische Bassistin Linda Oh, der mexikanische Schlagzeuger Antonio Sanchez und der walisische Pianist Gwilym Simcock. Es werden grandiose drei Stunden. Mit der neuen Positionierung der Gitarre im Jazz hat Pat Metheny wenig zu tun, denn er ist wie immer schon da. Wie aus einem Baukasten setzt er die Stoffe seines Lebens neu zusammen, verströmt Optimismus, Leichtigkeit und das sichere Gefühl, einen der größten Musiker unserer Tage erleben zu dürfen. Seine Musik strahlt wie die Sonne über einer schönen neuen Welt. Er ist

*ein neben allen Moden in sich Ruhender, der nichts mehr beweisen muss und dann doch viel mehr tut, als nur sich selbst zu reproduzieren. Immer neu erzählt und verwandelt er mit seinen Gitarren diese unendliche Geschichte, und je länger er das an diesem denkwürdigen Abend tun wird, um so plausibler wird es, auch weil nicht nur Antonio Sanchez Raum bekommt, Metheny hin ins Offene zu navigieren, wo dieser Magier zu immer neuen Volten abhebt. Was für ein Finale! Ein größtmöglicher gemeinsamer Nenner und natürlich Standing Ovations für diese Krönung der 41. Jazztage.[...]*

---

Metheny geht ab Mai mit seinen kongenialen Mitspielern, dem walischen Pianisten Gwilym Simcock, der malaysisch-australischen Bassistin Linda May Han Oh und dem langjährigen Drummer Antonio Sanchez auf Europa Tournee:

17.05. München, Philharmonie, 19.05. Stuttgart, Liederhalle (Beethoven-Saal), 20.05. Dortmund, Konzerthaus, 23.05. Düsseldorf, Tonhalle, 24.05. Hamburg, Laeishalle, 29.05. Frankfurt, Alte Oper, 30.05. Bremen, Die Glocke, 31.05. Berlin, Philharmonie

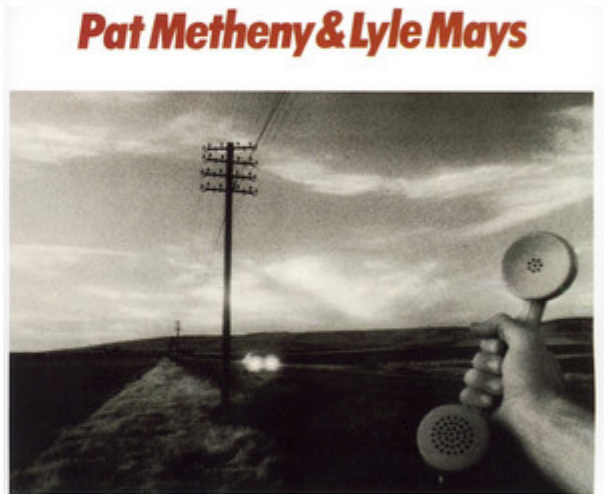
**Wenn diese 6 Alben in Ihrer Plattensammlung fehlen, dann FEHLT ETWAS !**



PAT METHENY GROUP

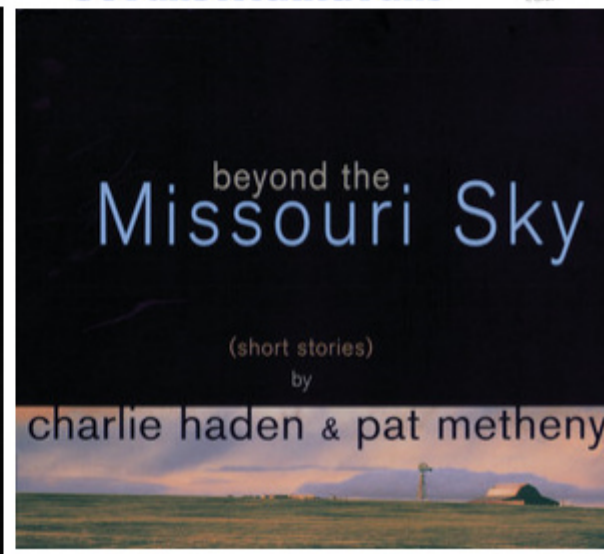
AMERICAN GARAGE

302



*As Falls Wichita,  
So Falls Wichita Falls*

ECM



Es gibt diese Alben auch als Super Audio CD (SACD) und als 180g Vinyl LP.

